

Abschlussprüfungen 2026

Statistik des Lehrstellen Coaching.

	Anzahl Lernende	Noten PQV Coaching	Note QV PA	Note QV Total	Differenz ø (Probepfprüfung zu Praktische Arbeiten LAP)	grösste Differenzen	Nicht bestanden PA	Nicht bestanden wegen BK, PA i.O
Mechatroniker	34	4.68	4.7	4.81	0.02	-1.2 -0.8 0.3 0.2	1*	1
Prüfungsort ZS	19	4.78	4.69	4.79	-0.09	-1.2 * -0.8 0.3 0.2	1*	
Prüfungsorte AG, SO, STF, BE, Oberaargau, ZG	15					-0.6 -0.4 0.8 0.6		1
Fachmänner	55	4.61	4.44	4.47	-0.17		9	
Prüfungsort ZS	29	4.73	4.29	4.48	-0.44	-1.1 4 x -0.9 -0.7 3 x -0.6	7**	
Prüfungsorte AG, SO, ZH, STF, BE, BE-Oberargau, BEO	26	4.65	4.58	4.46	-0.07	-0.6 -0.4 0.3	2***	

Feststellungen und Fragen...

Zentralschweiz: Zu berücksichtigen ist, dass offenbar einige Kandidaten nachträglich angehoben wurden. Die Durchschnitte wären sonst noch tiefer und die Differenz wäre noch grösser.

Sehr interessant: Im Durchschnitt waren die Noten aus der ZS sogar leicht höher als bei den andern Kantonen. Also kann es sich kaum um einen sehr schwachen Jahrgang gehandelt haben. Die tieferen Noten PA wurden offenbar durch sogar höhere Noten BK ausgeglichen.

Mechatroniker sind sehr konstant, ähnliche Resultate von der Probepfprüfung zur richtigen Prüfung, unabhängig vom Prüfungsort

Unsere Probepfprüfung der Fachmänner hatte fast den gleichen Durchschnitt wie die Resultate an den Prüfungsorten ausserhalb der Zentralschweiz. Offenbar messen diese genau.

Die Fachmänner im Kanton Bern schneiden meist, also auch dieses Jahr leicht besser ab als bei der Probepfprüfung. Diese Tendenz beobachten wir schon seit Jahren.

9 von 29 Fachmännern (31%) haben eine um 0,6 bis 1,1 Note tiefere praktische Prüfung gemacht, als an der Probepfprüfung. Ausreisser sind mal möglich (wie bei einem AM), aber in anderen Jahren sehr selten. In vielen Jahren gab es keine Differenzen, welche grösser als 0,5 oder 0,6 waren.

Abweichungen gab es auch bei den anderen Prüfungsorten, die Mehrheit war da aber in die positive Richtung. Ein Kandidat (3,8%) hat jedoch auch -0,6 Abweichung.

Ein Notendurchschnitt von 4,29 ist extrem tief. Vor allem auch, wenn man berücksichtigt, dass es vereinzelt Noten über 5 gab. (1 x 5,2, einmal 5,0)

Wie verlässlich sind die Einschätzungen von den üK-Kursen, Erfä-Noten und uns, wenn wir bei einem Drittel komplett daneben liegen?

Die Aussage von Experten in Luzern, es sei eben ein sehr schlechter Jahrgang gewesen, ist in Frage zu stellen. Die Gesamtnoten sind im Durchschnitt.

** ein Kandidat war an der Probepfprüfung schon ungenügend.
*** beide Resultae wurden so erwartet